

Karwendelgebirge **Schaufelspitze (2306 m) – Bettlerkarspitze (2268 m)**

7

Einsame Überschreitung hoch über dem Risttal

Wer das Karwendel liebt und ein erfahrener Bergsteiger ist, muss diese landschaftlich einmalige Überschreitung einfach in seinem Tourenbuch stehen haben. Lohn der Mühen ist eine Gratwanderung, die neben gewaltigen Ausblicken selbst an schönen Wochenenden Bergeinsamkeit bietet.

  1350 Hm |  8 Std.



normale
Bergwanderausrüstung

Talort: Lenggries (679 m)

Ausgangspunkt: Haglhütten (1077 m)

Öffentliche Verkehrsmittel: Mit der Bayerischen Oberlandbahn (BOB) nach Lenggries und mit RVO-Bus in der Hochsaison zu den Haglhütten

Gehzeiten: Haglhütten – Schaufelspitze 3½ Std.,

Schaufelspitze – Bettlerkarspitze 1½ Std., Bettlerkarspitze – Haglhütten 3 Std.
Beste Jahreszeit: Mitte Juni bis Mitte Oktober

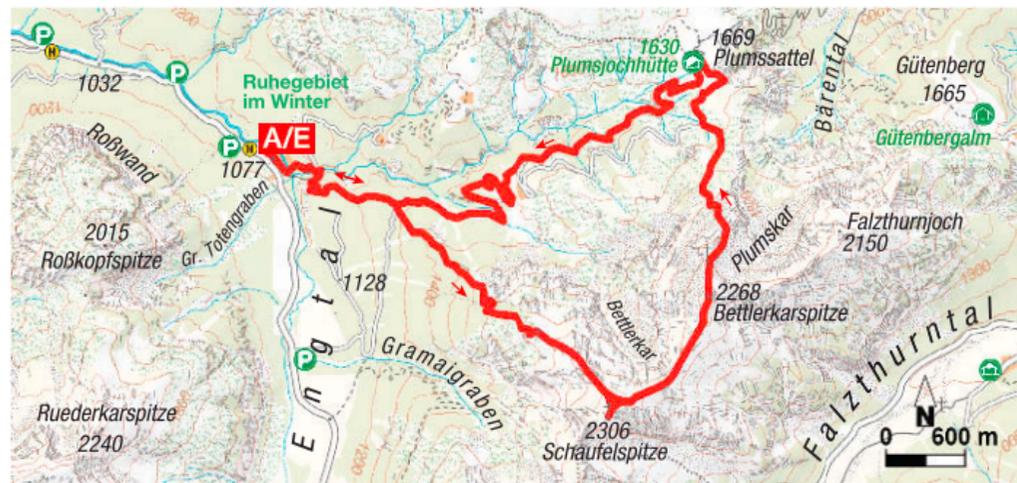
Karte: Alpenvereinskarte

1:25 000, Blatt 5/3 »Karwendelgebirge Ost«

Information: Fremdenverkehrsamt Silberregion Karwendel, Tel. 00 43/52 42/6 32 40, info@silberregion-karwendel.at

Hütte: Plumsjochhütte (1630 m), Anfang Mai bis Ende Oktober, Tel. 00 43/52 43/54 87

Charakter/Schwierigkeit: Landschaftlich wie bergsteigerisch extrem abwechslungsreiche und lohnende Rundtour, die aller-



dings sehr gute Kondition, sicheres Orientierungsvermögen und alpine Trittsicherheit erfordert. Kletterpassagen meist bis UIAA II, eine Stelle III-.



Karwendelgebirge **Schaufelspitze (2306 m) – Bettlerkarspitze (2268 m)**

Aufstieg Schaufelspitze: Über den Rissbach und auf Forststraße zur ersten Kehre. Rechts hinunter über eine Brücke und dem Weg zur Plumsjochhütte bis zur breiten Fahrstraße folgen. Genau gegenüber die Böschung halbrechts hinauf (schmale Spur) und immer dem Waldrücken nach SO bergan. Weiter oben eher links halten und am Beginn der Latschen zu kleinem, aussichtsreichem Absatz. Hier zunächst waagrecht nach rechts, kurz rechts bergan und dann scharf nach links (rote Markierung) in die Latschen hinein. Gleich darauf durch natürlichen Latschentunnel gerade bergauf. Danach auf eine Felswand zu und hier rechts halten (Steinmann). Durch eine Latschengasse nach rechts einige Hm zu Geröllfeld hinab. Hier nach links und eine lange Rinne (z.T. Hände nötig) gerade hinauf. Erst ganz oben die Rinne nach rechts verlassen. Noch einmal eher rechts haltend durch Latschenfeld, bis zu markantem Geländeabsatz mit großem Steinmann. Über einen flachen Kamm zu einer grasigen, steileren Flanke hinauf. An deren Ende wird es felsiger. Wieder zu Absatz mit dem Gipfel vor sich. Nun immer dem Kamm bzw. Grat folgend (Felsköpfe können links umgangen werden) auf den schottrigen Gipfelhang zu,

über den Steigspuren und zuletzt ein kurzer Grat zum Kreuz führen. **Übergang Bettlerkarspitze:** Den kurzen Grat zurück und über einen leicht ausgesetzten, vor allem aber splittrigen Rücken nach Osten folgend in eine erste Scharte hinab, auf der anderen Seite in nun recht fester, leichter Kletterei wieder hinauf und nun immer dem Kamm nach. Einen ersten nordostseitigen Abbruch Steigspuren folgend links umgehen. Beim zweiten Abbruch des Kammes ebenfalls nach links eine Felsrinne abklettern. Direkt nach der Schlüsselstelle (ca. III-/UIAA) gleich wieder zum Grat queren und zum Sattel vor einem breiten, grasdurchsetzten Gratturm. Diesen in leichter Kletterei direkt überqueren oder südseitig in Schrofengelände umgehen. Dahinter am Kamm direkt auf breite Steilstufe zu. Dort kurz nach rechts und dann nach links über erstaunlich leichtes, da gestuftes Gelände zum Vorgipfel der Bettlerkarspitze hinauf. Über flachen Grat zu letztem Sattel und unschwer zum Gipfelkreuz hinauf.

Abstieg: Weiter am Grat nach Norden (verblasste Markierungen) und die mit einem dicken Seil entschärfte Schlüsselstelle des Normalwegs hinab. Dahinter auf undeutlichem Steig nach links und

nun mehrheitlich links des Bergkammes weiter nach Norden. (Teils unangenehm brüchig, aber keine Kletterstellen mehr.) Schließlich auf Steigspuren zu breitem Absatz mit großem Steinmann. Ab nun auf dem nun immer gut markierten AV-Weg erst durch Felsgelände, dann über einen Wiesenrücken und einen Schotterhang ins Latschengelände und schließlich auf die Fahrstraße zur Plumsjochhütte. Ab hier auf dem gut beschilderten Abstieg zu den Haglhütten. **Michael Pröttel**



Rast am Gipfel der Schaufelspitze